

The logo for Allgäu, featuring the word "Allgäu" in a white, stylized font on a dark blue rectangular background.

Die Wandertrilogie Allgäu

Im Dreiklang mit der Natur.



*Im Dreiklang
mit der Natur ...*

Die Wandertrilogie Allgäu

Wo Glückswegen neben Naturschatzkammern liegen und die Gipfelwelten in einen Schlosspark übergehen – da ist das Paradies für Wanderer. Da ist das Allgäu. Ein einzigartiges Weitwanderwegenetz zeigt es in seiner vollen Schönheit und mit allen seinen Geschichten. Von den Hügeln über die Terrassen, hinein in das Voralpenland und dann in das Gebirge: Nirgendwo anders erleben Sie auf so engem Raum so unterschiedliche Landschaftsbilder wie auf der Wandertrilogie Allgäu.

Seien Sie unterwegs auf 49 Etappen, die keiner Strecke von einem Anfangs- zu einem Endpunkt folgen, sondern individuell zusammengestellt werden können. Genussvoll und leicht geht es durch die sattgrünen Wiesen, anspruchsvoller, aber ohne alpine Abenteuer, warten Logenplätze darauf, ihr Panorama darzubieten, und auch der alpin Erfahrene findet seine Herausforderung auf dem Weg zu den Gipfeln des Allgäus. Das bedeutet: purer Wanderspaß auf 876 Kilometern und in drei Höhenlagen.

Dabei präsentieren sich die Orte des Allgäus erstmals unter einem Dach, als eine große Geschichte, die vor vielen Millionen Jahren mit dem Eis der Gletscher begann. Diese Geschichte gestaltete die Landschaft und ging über in viele weitere Geschichten.



Seien Sie unterwegs in diesen Geschichten, erfahren Sie die Urkrafttäler des Allgäus, erleben Sie seine Heimatstätten, wandeln Sie auf den Spuren des Elixiers allen Lebens durch die Wasserreiche oder tanken Sie neue Kraft in den Alpgärten. Seien Sie im Einklang mit der Landschaft und folgen dem, was sie zu erzählen hat.

Die Geschichten sind nicht nur in der Natur zu finden. Sie werden lebendig in einer Vielzahl von Symbolen und besonderen Plätzen, die wir für Sie auf der Wandertrilogie Allgäu geschaffen haben. Schauen Sie in jedem Ort genau hin, Sie werden seine Erzählung in einem Würfel verborgen finden. Folgen Sie den Nadeln, mit denen wir die Landschaft geradezu markiert haben, um auf einen besonderen Dreiklang aufmerksam zu machen.

Lassen Sie sich auf ein völlig neues Weitwandererlebnis ein: kein Ziel verfolgen, sondern einfach unterwegs sein, sich verlieren in der abwechslungsreichen Schönheit einer einzigartigen Region, sich vertiefen in den Geschichten, Sagen und Mythen, die das Leben bis heute bestimmen, erzählt von einem Reisenden, der all das schon erlebt hat.



*Das Reich
der Gletscher ...*

Das, was ich mir nun vorstellte, hat nie ein menschliches Auge gesehen, so viele Jahre sind seither vergangen. Aber an diesen Orten kann ich nicht anders, als die Augen zu schließen und mir vorzustellen, wie all diese Schönheit entstanden sein kann. Es gab eine Zeit, in der es nichts gab, außer dem gewaltigen Eis der Gletscher. Und nur die Luft verrät irgendwann, dass selbst dieses Eis mit seiner Urkraft endlich war.

Das Ende war dann ein langsamer Prozess, der seine mächtigen Spuren hinterließ. Stück für Stück sah ich die Gletscher weichen, während sie gleichzeitig die Landschaft formten. Hügel für Hügel, Tal für Tal, See für See und Moor für Moor. Nun bewacht vom Meisterwerk der Naturgeschichte, den steinernen Gebirgsriesen. Dazwischen hinterließ das Eis seine Urkraft und damit die Grundlage für alles, was dann folgte: das Wasser.

Ein vollkommener Zustand, unberührt und voller Energie – so musste es gewesen sein, dachte ich. Dann kam das Leben hinzu. Langsam fügte es sich in diese Landschaft zwischen den Hügeln und Seen und zu den Füßen der Berge ein. Das Wasser wies den Weg. Auch diese Tage sind längst vergangen, doch die leisen Stimmen der fernen Zeugen sind noch zu hören. Sie erzählen mir Geschichten von ihrem barten Leben, das sie liebten. Geprägt von einem tiefen Respekt vor der Natur, ihren Gesetzen und ihrer Kraft. Vom lebenslangen Lernen von der Natur. Und von der gemeinsamen Entwicklung von Mensch und Natur.

Als ich die Augen wieder öffnete, sah ich das Jetzt mit dem Wissen des Vergangenen. Vieles hat sich verändert, aber mit dem Wissen um die Verantwortung für die Schönheit, die der Gletscher hinterließ. Das Leben hat sich manifestiert in den Städten, Dörfern und Weilern. Es ist gewachsen zu Burgen, Schlössern und Basiliken. Und doch bewachen immer noch die Gebirgsriesen das Erbe des Eises, das Grün der Hügel und das Blau der Seen und Flüsse.

Gletscher



*Auf den Spuren
der Wiesengänger ...*

587 km

Wiesengänger Route

Es ist die Handschrift der Natur, die mich immer wieder fasziniert. Das Nebeneinander von Acker und Mischwald, von Wiese und Weiher, von Seen, Hügeln und Flüssen. Wie Puzzleteile reihen sie sich ineinander, passend und doch so unterschiedlich in ihrem Bild. Nirgendwo fällt mir die Perfektion der Natur so auf, wie hier in diesem Land voller Hügel und Terrassen. Selbst die schönsten und farbenreichsten Mosaiksteine vermögen es nicht, in mir die gleiche Faszination auszulösen.

Also bewegte ich mich von einem Mosaikstein zum nächsten. Jeder erzählte mir seine eigene Geschichte. Der tropfenförmige Drumlin berichtete von der Bewegung des Eises aus längst vergangenen Jahren. Die wilden Bachläufe dürfen noch ihre Wege durch das Grün suchen. Dann umgab mich der wunderbar erdige Geruch des Moores. Diese tiefe, reiche Landschaft voller Geschichte mit ihren zahlreichen seltenen Bewohnern, die sonst nicht mehr zu finden sind. Es ist beruhigend, dieses Mosaik zu erkunden, sich von ihm leiten zu lassen, auf jedem Baustein etwas anderes zu entdecken. Nichts scheint hier geordnet zu sein und doch passt wie zufällig ein Stein an den nächsten. Ich ließ mich führen durch Wiesen und Wälder, an kleinen Bächen entlang und auf die Hügel und Terrassen. Und dann kam sie doch, die Ordnung in der scheinbaren Unordnung.

Wie ein großer Park öffnete sich ein weites, flaches Land, geordnet durch seine berühmten Kurorte. Ich hörte tief in die Landschaft hinein, dann vernahm ich eine leise Stimme, die von der Kraft des Wassers und dem Wert der Kräuter und Pflanzen sprach. Dieser Baustein lässt Mensch und Natur eins werden, respektvoll und verantwortungsbewusst. So durchquerte ich diese Wiesen voller Ehrfurcht vor dem Wissen, das hier verborgen liegt.



Der Wiesengänger wandert im Westen des Allgäus durch die Hügellandschaft oder im Osten und im Unterallgäu durch die Terrassenlandschaft. Er ist ein naturverbundener Wanderer, der einfach nur genießen möchte. Er bevorzugt daher leichte, landschaftlich schöne Wege. Dabei trifft er auf Drumlins, Altmoränen und Moore. Der Wiesengänger läuft eher längere Etappen – auch mehr als 20 Kilometer pro Tag sind für ihn kein Problem.



Wiesengänger Route 587 km



*Im Land
des Wasserläufers ...*

377 km



Wasserläufer Route

Da lag es nun vor mir, friedlich eingebettet zwischen der Ruhe und Gelassenheit der grünen Wiesen und der wilden Ursprünglichkeit der nahenden Gipfel: das Land des Wasserläufers. Mit vielerlei Gesichtern empfing es mich, führte mich auf die den Gipfeln vorgelagerten Höhenzüge, die Balkone der schönen Aussichten, vorbei an scheinbar grundlosen Seen, tosenden Wasserfällen, bizarren Steinformationen und durch tiefe Schluchten.

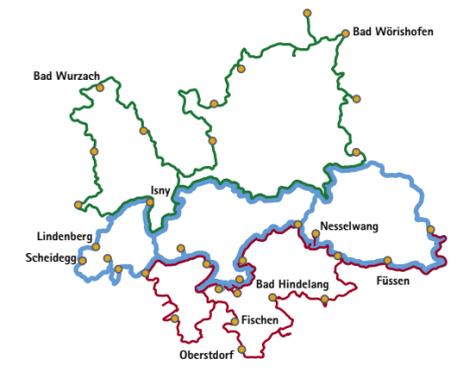
Es war ein geologisches Wunder, in das mich die Landschaft des Wasserläufers eintauchen ließ. Flüsse und Meere hatten in diesem Land einst ihre Spuren hinterlassen: die Molasse, die dem Landschaftsbau ihre Grundlage gab. Die Gletscher hatten dann ihr Übriges getan, Moränenwälle als mittlere Höhenzüge aufgeschichtet und riesige Findlinge, die „Verirrten“, zurückgelassen. Das Werkzeug der geologischen Baumeister war aber nicht nur das Gestein gewesen, auch das Wasser der Gletscher hatte sich verewigt und begleitete mich auf Schritt und Tritt durch dieses Land.

Mal zeigte es sich sanft und schmeichelnd in blauen Seen, deren Grund endlos erschien. Mal tobte es durch tiefe Schluchten, fiel imposante Felsen herunter und rauschte durch die Flussbetten. Dann wiederum war es ein schmeichelnder Begleiter, als ruhig dahinplätschernder Bach. Ich fand es sowohl weiter oben, in den mittleren Höhenlagen als klaren Bergsee, als auch weiter unten, eingebettet zwischen den grünen Hügeln.



Ohne Frage, das Land der Voralpen faszinierte mich, versetzte mich in märchenhafte Stimmung, ließ mich seine Poesie erleben und in der Romantik auferstehen. Es war kein Wunder, dass es schon Könige an diese sagenhaften Orte gezogen hatte, die sich daraufhin mit ihren Schlössern und Burgen in der Landschaft verewigt hatten. Und dass starke, freie Städte entstanden waren, die sich an den Lebensadern des Wassers orientiert hatten. Es war ein wahrlich reiches Land, das Land des Wasserläufers.

Der Wasserläufer ist der Erlebniswanderer der Voralpenlandschaft. Er hat schon einen stärkeren Anspruch als der Wiesengänger, sucht aber keine Bergabenteuer. Die Wasserwege und kleinen Wasserfälle im Westen des Allgäus begeistern ihn ebenso wie die zahlreichen Seen im Zentrum oder im Osten der Region.



Wasserläufer Route 377 km



*Auf den Gipfeln
der Himmelsstürmer ...*



Himmelsstürmer Route

Es war ein Land der Extreme, in das ich nun eintauchte. Eines, das stets zeigte, dass nichts ohne sein Gegenteil existieren konnte. Es gab kein Oben ohne Unten, kein Hoch ohne Tief, keinen Gipfel ohne Tal, keine Wildnis ohne Zivilisation, keinen Himmel ohne Erde. Und in jedem Gegenteil wurde die Kraft des anderen Parts erst offenkundig und lebendig.

Das Reich des Himmelsstürmers, es war wie das Leben selbst, voller Höhen und Tiefen, in denen sich immer wieder Wunder versteckten. Über allem stand der Mythos Berg, der grenzenlose Gipfelerlebnisse versprach. Jedem noch so mühevollen Aufstieg folgte ein tiefes Glücksgefühl, eine Erhabenheit, die schon die Gipfelkreuze ausdrückten.

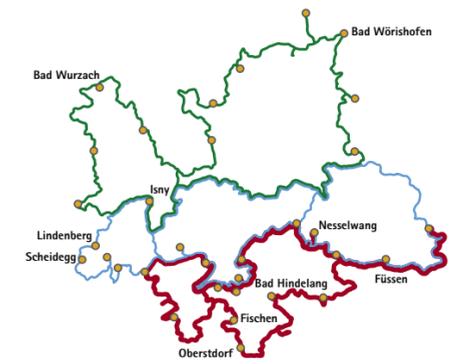
Von dort oben sah die Welt anders aus, kleiner, lieblicher, eingebettet in die Kraft der steinernen Felsen. Aber sie schien auch der Wildnis der Bergwelt und ihren Bedingungen ausgeliefert – so wie man selbst, auf seinem Weg zum Gipfel. Wer sich noch nie mit ihr beschäftigt hatte, der konnte hier einen Eindruck von der Kraft der Schöpfung erlangen.

Sie zeigte sich als geologisches Wunder, hatte in Millionen von Jahren Werke geformt, die mir ihre Geschichten erzählten. Da war zum Beispiel das Gestein des Nagelfluhs, der sich aus Kieskomponenten und Bindematerial, den feinen Sanden und Kalken, zusammensetzte und so sein einzigartiges Äußeres bildete. Jedes dieser Bündnisse war anders und doch waren sie alle auf dieselbe Urkraft zurückzuführen.

Die Schöpfung zeigte sich aber auch in der Vielfalt der seltenen Tiere und Pflanzen, die in dieser Welt ihre Heimat gefunden hatten. Ich hatte das Glück, dem König der Lüfte zu begegnen, zu sehen, wie er sich vom Wind mit seinen breiten Schwingen dem Himmel entgegentragen ließ. Ich sah Gämsen in flinker Sicherheit über die Felsen der Berge springen, deren majestätische Namen ebenfalls dem Tierreich entnommen waren.

Im Tal traf ich dann auf den tiefen Respekt vor der Erhabenheit dieser Schöpfung. Jenem Respekt, der das Zusammenleben zwischen Zivilisation und Bergwildnis seit Jahrhunderten friedlich gestaltete. Die Menschen hier wussten, was sie zu schützen hatten, um sich ihre Gegenteile zu bewahren und dem Raum zu geben, was ihre Welt gestaltete.

Der Himmelsstürmer ist der sportlich ambitionierte Wanderer, der in der Gebirgslandschaft seine Fitness und Ausdauer testet. Abgeschiedenheit und Natur pur sucht er in den höheren, auch schrofferen Gebieten der Gipfelwelten des Allgäus. Gerne lässt er sich von einem erfahrenen Bergführer in die Geheimnisse dieser Gipfel einweihen oder zu einem versteckten Bergsee führen. Da er viele Höhenmeter überwindet, sind seine Tagesetappen kürzer.



Himmelsstürmer Route 558 km

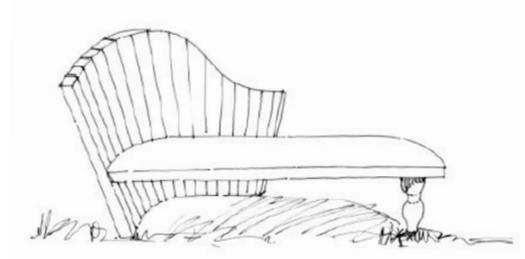


Wir haben die Landkarte neu geschrieben.

Große Worte – aber genau das haben wir getan. Dabei sind wir dem gefolgt, was Kultur und Natur uns vorgegeben haben. So gab es zum Beispiel einen König, der einen ganzen Schlosspark prägte, oder riesige Naturschutzkammern, die durch das Wurzacher Ried entstanden sind.

So wird zusammengebracht, was thematisch zusammengehört – in Erlebnisräumen, die von uns Trilogieräume genannt werden. Waren Sie schon einmal in Naturschutzkammern und haben ihre Extreme entdeckt? Sind Sie jemals durch einen Schlosspark gewandelt, der gleich mehrere Schlösser und Seen umfasst? Oder sind in Wasserreichen den Spuren des Elements gefolgt, das seit Millionen von Jahren die Landschaft formt?

In allen diesen Räumen begleitet Sie ein ebenso besonderes Mobiliar, in dem sich die Geschichten wiederfinden. Die Schichten des Moores der Naturschutzkammern sind in der G'schichtenbank zu erkennen. Die Romantik eines Schlossparks wird durch eine Chaiselongue unterstrichen und die überdachte Gipfelbank bietet sicheren Unterstand im Gebirge.





Die Trilogieräume

Heimatstätten

Prachtvoll, wehrhaft, stark und frei – das sind die Attribute dieser Städte des Allgäus. Sie zeigen sich in Burgen, Schlössern, schmucken Häusern und lebendiger Kultur. Starke Stadtmauern und wehrhafte Türme schützen diese Heimatstätten bis heute.



Glückswege

In der beruhigenden Sanftheit der Altmoränen-Landschaft zu sich finden, den Spuren eines Pfarrers folgen, der mit seinem Wissen um Wasser und Natur zahlreichen Menschen half: Die Glückswege versprechen den Einklang zwischen Körper und Seele.



Naturschatzkammern

Es ist das Reich der Extreme, denn das Moor ist das persönliche Erbe des Gletschers und wird von einer Vielzahl tierischer wie pflanzlicher Überlebenskünstler bewohnt. Aber auch der Mensch hat sich verewigt, in der barocken Pracht von Kirchen und Schlössern.

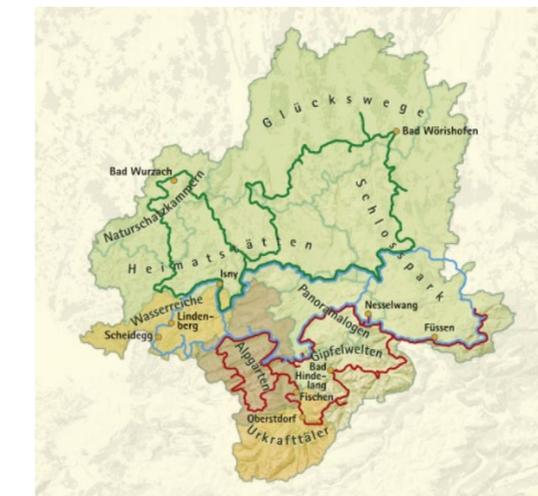




Die Trilogieräume

Wasserreiche

Ein wahres Wunderland aus tiefen Schluchten, schroffen Klammern und Wasserfällen verbirgt sich hinter diesem Namen. Dazu gesellen sich Geschichten über die Hutmacherei, alte Schmugglerpfade und sogar über einen Eisbären.



Urkrafttäler

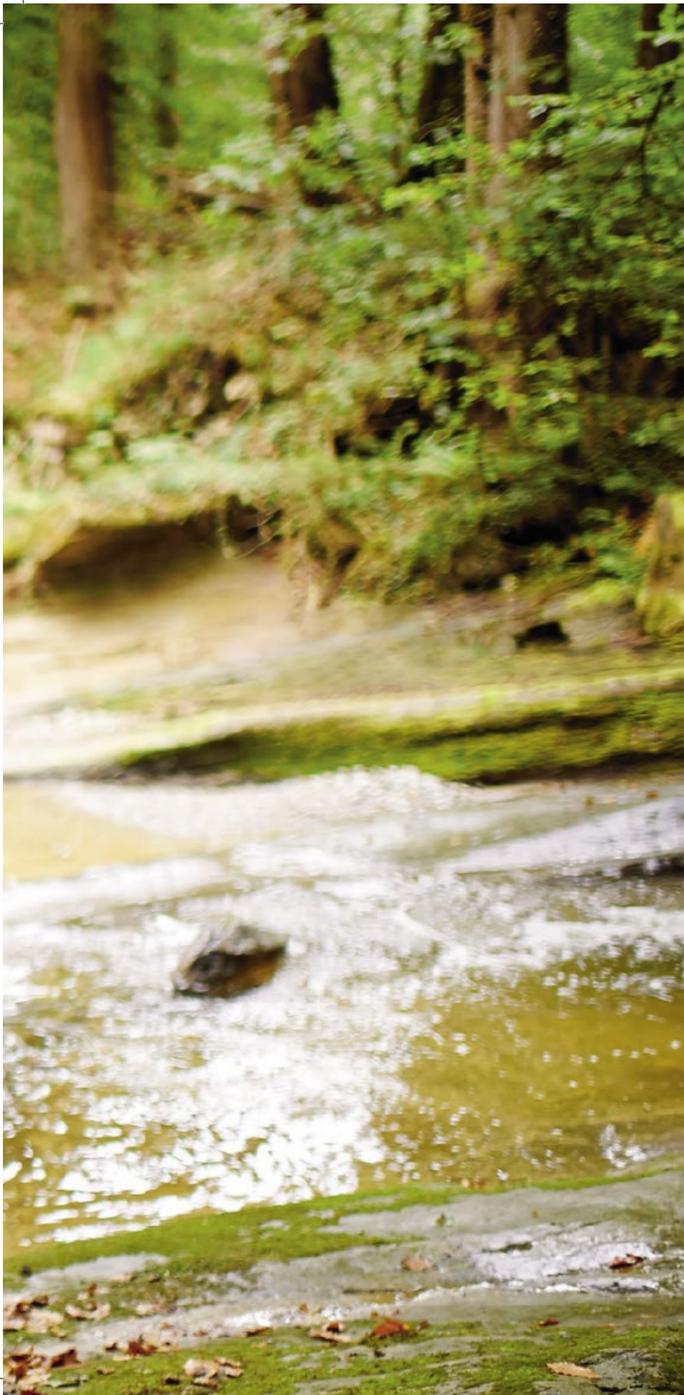
Wildromantische Täler, ursprüngliche Fluss- und Quelllandschaften, geschützt von schroffen Bergriesen – hier wird die Urkraft der Alpen lebendig. Kein Wunder, dass hier das Brauchtum lebt und die Rückkehr zur Ursprünglichkeit leichtfällt.



Alpgärten

Bizarre Felsen aus dem Herrgottsbiten – dem Nagelfluh –, die aus Millionen von Jahren der Erdgeschichte erzählen, treffen auf saftig grüne Landschaften voller natürlicher Wunder. Die zahlreichen Alpen machen die „Gärten“ zu einem unverwechselbaren Paradies.

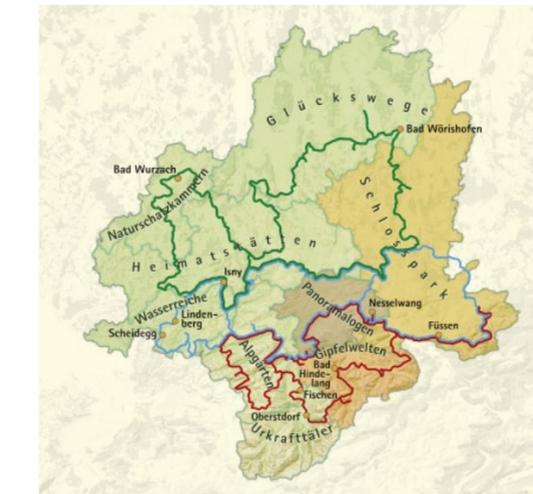




Die Trilogieräume

Schlosspark

Es ist eine märchenhafte Traumlandschaft, die einst einen König verzauberte. Der Schlosspark erzählt die Geschichte von idyllischen Seen, herrschaftlichen Bergen, zauberhaften und historischen Städten, einer wilden, mystischen Natur und einem Märchenschloss.



Gipfelwelten

Die Erhabenheit der Schöpfung wird spürbar: Berge mit wilden Namen wie „Hochvogel“, „Hengst“ und „Roßkopf“, mystische Berggestalten und eine ebenso raue wie schöne Natur beeindrucken. Und der Mensch verneigt sich vor dieser Schöpfung in tiefem Respekt.



Panoramalogen

Willkommen auf dem Balkon der schönen Aussichten. Mit dem Blick wird das Herz geöffnet für die Schönheit der Natur – von den Hügeln bis zu den Berggipfeln. Hier wird innegehalten, in sich hineingehört sowie Natur und Kultur erfahren.





Wir betreten eine neue Geschichte ...

Der Trilogierundgang stimmt auf die kommenden Geschichten und Erlebnisse ein, dafür sorgen die spezifischen Elemente, die wir für Sie geschaffen haben. Hier erhalten Sie einen Vorgeschmack auf das, was Sie während der nächsten Etappen erwartet.



Portalort

Ein Eingang, repräsentativ und prachtvoll, ein Vorgeschmack auf das, was im Inneren wartet – das ist ein Portalort. In ihm findet sich die Geschichte eines Trilogieraums wieder wie nirgendwo anders. Er öffnet Geist und Seele für das besondere Trilogieerlebnis.



Etappenort

Hier wird die Geschichte des Trilogieraums weiter erzählt, erhält neue Facetten, wird bunter und reicher. Es entstehen Geschichten in der Geschichte.



Themenort

Ein gewisses Etwas, nicht auf der Route, aber bestens angeschlossen: Der Themenort ergänzt mit seiner besonderen Geschichte das Erlebnis im Trilogieraum.

Die Partnerorte

Portalorte:

Bad Hindelang, www.badhindelang.de
 Bad Wörishofen, www.bad-woerishofen.de
 Bad Wurzach, www.bad-wurzach.de
 Isny, www.isny.de
 Füssen, www.fuessen.de
 Fischen, www.hoernerdoerfer.de
 Lindenberg, www.lindenberg.de
 Scheidegg, www.scheidegg.de
 Nesselwang, www.nesselwang.de
 Oberstdorf, www.oberstdorf.de

Etappenorte:

Altusried, www.altusried.de
 Bad Grönenbach, www.bad-groenenbach.de
 Balderschwang, www.balderschwang.de
 Halblech, www.halblech.de
 Immenstadt, www.immenstadt.de
 Kießlegg, www.kisslegg.de
 Leutkirch, www.leutkirch.de
 Marktoberdorf, www.touristik-marktoberdorf.de
 Oberstaufen, www.oberstaufen.de
 Oberreute, www.oberreute.de
 Oy-Mittelberg, www.oy-mittelberg.de
 Pfronten, www.pfronten.de
 Wangen, www.wangen.de

Themenorte:

Blaichach, www.blaichach.de
 Burgberg, www.burgberg.de
 Kaufbeuren, www.kaufbeuren-tourismus.de
 Mindelheim, www.mindelheim.de
 Missen-Wilhams, www.missen-wilhams.de
 Ottobeuren, www.ottobeuren.de
 Rettenberg, www.retttenberg.de
 Sonthofen, www.sonthofen.de
 Tannheim, www.tannheimertal.com
 Weiler-Simmerberg, www.weiler-tourismus.de



Die Infrastruktur



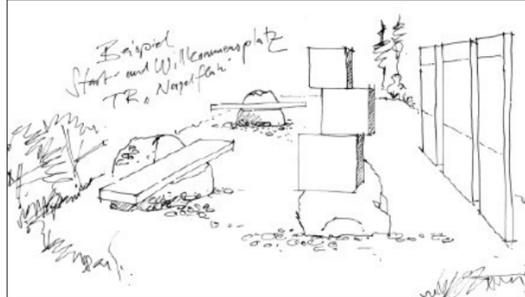
Der Start- und Willkommensplatz

Herzlich willkommen: Von diesem Platz aus geht es los – und zwar in jedem der Partnerorte. Tauchen Sie ein in die Geschichten der Wandertrilogie – beginnend mit der Geschichte des Allgäus, weiter über den Trilogieraum bis hin zur Geschichte des Ortes. Dazu finden Sie alle Informationen zu den anschließenden Etappen und zum Themenraum auf den Karten. Entdecken Sie in den Portal- und Etappenorten den Trilogierundgang, der auf das besondere Erlebnis einstimmt.



Das Wahrzeichen

Schauen Sie am Start- und Willkommensplatz genau hin, denn das dortige Wahrzeichen verrät einiges. Seine Form erhält es durch das Symbol der Wandertrilogie: das Steinmännchen. Sein solides Fundament bildet ein Vermächtnis des Gletschers, ein Findling. Darauf baut der blaue Allgäu-Würfel mit dem Signet der Wandertrilogie auf. Der mittlere Würfel zeigt die Themen des Trilogieraums. Der oberste erzählt bildlich die Geschichte des Ortes. Diesen Würfel kennen Sie bereits von den Eingangsstelen.





Die Infrastruktur

Der Trilogierundgang stimmt auf die kommenden Geschichten und Erlebnisse ein, dafür sorgen die spezifischen Elemente, die wir für Sie geschaffen haben. Hier erhalten Sie einen Vorgeschmack auf das, was Sie während der nächsten Etappen erwartet.



Die Themeninsel

An der Themeninsel lädt das Mobiliar zu einer besonderen Pause ein: Es ist an der Zeit, sich auf seine einzigartige Form einzulassen, in ihm die Geschichten des Trilogieraums zu entdecken und seinen Gedanken freien Lauf zu lassen. Die Themeninsel ist an außergewöhnlichen Plätzen in Portalorten zu finden.



Der Trilogieplatz

Ein besonderer Platz verdient eine besondere Auszeichnung. Die drei Nadeln des Trilogieplatzes leisten genau das. Sie weisen hin auf drei Geschichten, die hier verborgen liegen. Manchmal sind sie noch zu sehen, ein anderes Mal liegen sie weit in der Vergangenheit und man kann nur noch ihren Spuren folgen. Sie handeln von der Landschaft, von der Kulturgeschichte oder vom Leben. Lassen Sie sich zeigen, was Ihnen sonst verborgen geblieben wäre, und nehmen Sie die Themen mit auf Ihren weiteren Weg. Wer weiß, wann sie Ihnen wieder begegnen?



Die Schaupunkte

Ihr Blick richtet sich nun auf ein einziges Detail: Durch die Schaupunkte wird etwas hervorgehoben, was sonst für das Auge in der Gesamtheit untergegangen wäre. Es ist der eine Berg mit seinen Sagen, der in der Bergkette verloren gegangen wäre, oder der Kirchturm, der durch eine besondere Geschichte seine Form erhalten hat. Manches Mal wird der Schaupunkt erweitert zu einem Panorama, das die Trilogielandschaft umfasst.





Sind Sie neugierig geworden?

Wir haben alle Informationen zusammengestellt, die Sie für die Planung Ihrer Wanderung benötigen. Auf einem Blick zeigt Ihnen die Übersichtskarte, wie Wiesengänger-, Wasserläufer- und Himmelsstürmeroute die Trilogieräume verbinden, wie Sie über die Leitern die nächste Höhenstufe erklimmen können, wo sich die Glückswege und die Naturschatzkammern befinden und in welchen Orten des Allgäus die Wandertrilogie auf den Trilogierundgängen erlebbar ist.

Ergänzend finden Sie im Serviceheft die Kontaktdaten unserer Partnerbetriebe, die detaillierten Etappenkarten mit den jeweiligen Anfangs- und Endpunkten sowie Höhenprofile und alle wichtigen Informationen rund um die Wandertrilogie Allgäu.

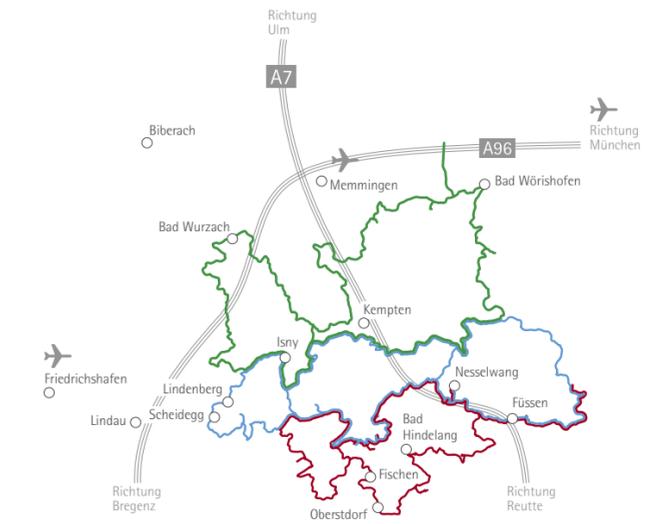
Selbstverständlich sind alle Informationen auch im Internet unter www.wandertrilogie-allgaeu.de abrufbar.

Kontaktadresse:

Allgäu GmbH
Allgäuer Str. 1
87435 Kempten

www.wandertrilogie-allgaeu.de
info@wandertrilogie-allgaeu.de

Urlaubs-Hotline: +49(0)8323/8025931
Mo. bis Fr.: 8:00-18:00 Uhr
Sa., So., feiertags: 10:00-18:00 Uhr



Impressum:

Inhaltliche Verantwortung: Allgäu GmbH, Kempten

Text: Antonia Gemein, Füssen

Gestaltung: Perger Et Berger, München

Kartengrundlagen: Alpstein Tourismus, Immenstadt

Fotos: Klaus-Peter Kappest, Hilchenbach, und Marc Oeder, München

Druck: Eberl Print, Immenstadt